

Sehr geehrte Damen und Herren, Herr Vorsitzender, Herr Oberbürgermeister,

Ich möchte mit einem Zitat beginnen und zwar aus einer Pressemitteilung der damaligen SPD-Stadtratsfraktion aus dem Februar 2004:

Darin wird der heutige OB folgendermaßen im Zusammenhang mit einer von CDU und BfE durchgesetzten Erhöhung der Gewerbesteuer wie folgt zitiert:

„Die Stadt hat damit nach Ansicht der SPD Fraktion einen langfristigen Standortvorteil vertan und ein falsches Signal für Firmenneugründungen und Neuansiedlungen gesetzt“

Und weiter:

„Nur ein niedriger Gewerbesteuersatz lockt letztendlich Unternehmen an und ermutigt zu Betriebserweiterungen. Nur das wirkt sich dann auch unmittelbar auf die Arbeitslosigkeit aus und erhöht langfristig auch die städtischen Einnahmen“

Nun mag man meinen, der Unterschied zu damals sei, dass die Haushaltslage zwar angespannt aber noch etwas besser gewesen sei und das die SPD und damit der OB in der Opposition gewesen ist.

Aber an der Richtigkeit dieser Aussagen der damaligen SPD hat sich nichts geändert.

Liebe Kollegen,

auch wenn uns das Landesverwaltungsamt im Nacken sitzt und wir natürlich darüber nachdenken müssen, wie wir aus eigener Kraft die Haushaltslage der Stadt verbessern können, kann eine neuerliche Erhöhung der Gewerbesteuer nicht der richtige Weg sein.

Was wir brauchen und das ist uns der OB bis heute schuldig, ist ein schlüssiges Wirtschaftskonzept für die Stadt. Keine neue Belastung für die ehrlich zahlenden Betriebe in der Stadt, sondern eine Wirtschaftspolitik die uns langfristig Einnahmen und Arbeitsplätze beschert.

Und wenn ich an dieser Stelle von ehrlich zahlenden Betrieben spreche, darf ich daran erinnern, dass ich in einer Einwohnerversammlung bevor ich selbst im Stadtrat saß den OB damit konfrontiert habe, dass es zuhauf große Unternehmen oder Unternehmensteile in Eisenach gibt die keine Gewerbesteuer zahlen. Und das aufgrund der bestehenden Steuergesetzgebung, für die auch die Partei des Oberbürgermeisters Verantwortung trägt.

Der OB wird sich erinnern, dass er mir gegenüber damals zugab, dass das so zutreffend ist. Und wenn wir uns ansehen, dass in Eisenach allein im Jahr 2010 ein Industrieumsatz von mehr als 2 Milliarden Euro erwirtschaftet wurde und dann die Gewerbesteuereinnahmen gegenüberstellen, muss jedem das Mißverhältnis auffallen. Es ist doch ein offenes Geheimnis wer in dieser Stadt zwar viel Geld verdient, aber keinen finanziellen Beitrag zur Sicherung von Infrastruktur und

weichen Standortvorteilen leistet!

Daran können wir als Stadtrat freilich nichts ändern, aber widerstandslos die Gewerbesteuer zu erhöhen und damit Schaden bei den zahlenden Unternehmen auslösen sollten wir eben auch nicht.

Deshalb sollten wir diese Steuererhöhung ablehnen. Und der OB sollte am Industriestammtisch oder bei seinen Firmenbesuchen eben auch einmal den Mut besitzen und ansprechen, dass der Standort Eisenach nur eine Zukunft hat wenn alle einen Beitrag dazu leisten!

Danke!